



Jesionek bei Podiumsdiskussion zur Unionsgala von Soroptimist International

Utl.: Kooperation mit dem WEISSEN RING zugunsten von Kindern, die Opfer oder Zeugen von Gewaltverbrechen wurden

Wien, 9. Oktober 2010 - "Gegen Gewalt an/unter Kindern und Jugendlichen" war der Titel einer Podiumsdiskussion, die von der Österreichischen Union von Soroptimist International am 9. Oktober 2010 im Hotel Modul organisiert wurde. Neben Hon.Prof. Dr. **Udo Jesionek**, Präsident des WEISSEN RINGES, nahmen an der Diskussion DDr. **Martina Leibovici-Mühlberger** (Gynäkologin, Fachtrainerin, Mediatorin laut ZivMediatG., Psychotherapeutin, Autorin, Leitung ARGE Erziehungsberatung), Mag. **Christine Winkler-Kirchberger** (Jugendanwältin, Leiterin der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ) und Mag. **Klaus Priechenfried** (Psychologe und Psychoanalytiker) teil. Moderiert wurde die Veranstaltung von ORF NÖ-Journalistin **Inge Winder**.

Im Rahmen der Gala wurden der „Soroptimistpreis“ an Dr. **Maria Hengstberger** (Gynäkologin und Entwicklungshelferin) sowie das „Dr. Evi Wunder Gedächtnisstipendium“ an Mag. **Patricia Gozalbez Canto** (Universität Osnabrück) überreicht. Die Präsidentschaft der Österreichischen Union wurde von **Christine Peer** an Dr. **Gertraud Pichler** übergeben. Als Ehrengast war Dr. **Eliane Lagasse**, Präsidentin der Europäischen Föderation von Soroptimist International, anwesend.

Bereits 2009 hatte die Präsidentin des Soroptimist-Clubs Spittal, **Evelin Staber**, auf Initiative von **Renate Mosser**, Landesleiterin des WEISSEN RINGES Kärnten, eine Spende über 22.800 Euro für die Betreuung von Kindern übergeben, die zu Opfern oder Zeugen von Gewaltverbrechen wurden. Neben diesem Projekt „Kinderlachen wieder möglich machen“ liegen die Tätigkeitsschwerpunkte der Projektarbeit in den 51 österreichischen Soroptimist-Clubs u. a. in Präventivarbeit an Schulen, der Unterstützung von Frauen auf dem Weg zur Selbstständigkeit sowie in Kooperationen mit dem Kinderschutzzentrum und anderen Einrichtungen zum Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt.

Über den WEISSEN RING

Der 1978 gegründete WEISSE RING ist **Österreichs größte flächendeckend tätige Opferhilfeorganisation** sowie die einzige, die **allen Opfern krimineller Handlungen** jeglicher Form offen steht. Geboten werden:

- kostenlose professionelle Beratung und Betreuung,
- psychosoziale und anwaltliche Prozessbegleitung sowie
- substanzielle materielle Hilfe im Notfall.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz betreibt der WEISSE RING das **Kompetenzzentrum Opferhilfe** mit dem aus ganz Österreich gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbaren **Opfer-Notruf 0800 112 112** als erste, zentrale Anlaufstelle für alle Opfer krimineller Handlungen.

Mehr als 300 ehrenamtliche **MitarbeiterInnen** in ganz Österreich (Polizisten, Psychologen, Juristen, Therapeuten, Sozialarbeiter, etc.) sind in neun Landesleitungen und mehreren Außenstellen des WEISSEN RINGES für die Opferhilfe tätig.

2009 zählte der WEISSE RING zusammen mit dem Opfer-Notruf 0800 112 112 knapp **20.000 Opferkontakte** (2008: 18.000), 1.770 Opfer wurden intensiv betreut (+27% gegenüber 2008), die meisten davon in **Wien** (1.079 nach 784 in 2008; plus 38%). Vorrangig handelte es sich dabei um Opfer von Körperverletzungen (40%), gefolgt von Vermögensdelikten (Raub, Diebstahl, Einbruch, Trickbetrug) und Sexualdelikten.

Im **1. Halbjahr 2010** stieg die Anzahl der betreuten Opfer um 28% auf 1.071 Personen, die Zahl der Opferkontakte über den Opfer-Notruf erhöhte sich um 30%. In diesem Zeitraum wurden 122.251 Euro (nach 75.374 Euro im Vorjahreshalbjahr) an Unterstützungen für Opfer ausgeschüttet, zuzüglich 375.322 Euro für Prozessbegleitungen (1.10.09-31.3.10; plus 33%).

Kontakt:

WEISSER RING Österreich Bundesgeschäftsstelle
1090 Wien, Nußdorfer Str. 67,
Tel.: 01/712 14 05, E-Mail: office@weisser-ring.at
www.weisser-ring.at, www.opfernotruf.at

Opfer-Notruf 0800 112 112
Spendenkonto: P.S.K. 1,016.000, BLZ 60.000

www.soroptimist.at